



Elektrische Bahn Dornbirn-Lustenau

Geschäftsbericht

des Verwaltungsrates der

Elektrischen Bahn Dornbirn-Lustenau A. G.

für das Geschäftsjahr

— 1920 —

zur Vorlage an die

XVIII. Generalversammlung

am 25. Juni 1921 im Mohrensaale in Dornbirn.



Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolles der 17. Generalversammlung vom 28. Juni 1920.
2. Verwaltungsbericht über das Betriebsjahr 1920 und Beschlußfassung über die Jahresrechnung. (§ 22 d. S.)
3. Feststellung der Gewinnverteilung. (§§ 22 d und 37 d. S.)
4. Ausscheidung und Neuwahl eines Verwaltungsratsmitgliedes (§§ 22 a und 26 d. S.)
5. Wahl des Prüfungsausschusses. (§§ 22 b und 34 d. S.)
6. Allfälliges. (§ 18, 3. Abs. d. S.)



Geehrte Generalversammlung!

Das Geschäftsjahr 1920 hat im Allgemeinen große Enttäuschung gebracht. Die enorme Frequenz des Vorjahres erfuhr in den ersten Monaten des Gegenstandsjahres noch eine wesentliche Steigerung, sodaß ein zufriedenstellender Geschäftserfolg mit aller Sicherheit erhofft wurde. Schon nach dem ersten Vierteljahr jedoch setzte eine derart sprunghafte Verteuerung aller Betriebserfordernisse sowie Erhöhung der Personalbezüge ein, daß alle Hoffnungen auf einen halbwegs befriedigenden Geschäftserfolg schwinden mußten. Im Laufe des Jahres mußten die Tarife dreimal erhöht werden um nur einigermaßen das Auskommen zu finden. Die infolge der neuen Gesetzgebungen notwendige Personalvermehrung einerseits, andererseits die durch die enorme Verteuerung der Lebenshaltung erforderliche Erhöhung der Personalbezüge hat im Verein mit den fabelhaft im Preis gestiegenen Materialien ein zu schweres Gegengewicht geschaffen, sodaß, wie der vorliegende Abschluß zeigt, nur knapp die Deckung gefunden werden konnte.

Von ernsthafteren Unfällen war die Bahn auch im abgelaufenen Betriebsjahr wieder verschont.

Der Personenverkehr zeigte mit 681.000 Personen die Höchsthäufigkeit seit dem Bestand der Bahn.

Der Verkehr hat sich die letzten 5 Jahre wie folgt entwickelt:

	Personen	Güter kg	
1916	227.208	955.655	(vorwiegend Holztransport in die Schweiz)
1917	284.982	582.732	
1918	455.178	577.497	
1919	670.162	745.119	
1920	681.000	844.441	

Mit 315.657 geleisteten Wagenkilometern und 210.323 Kilowattstunden wurden, wie aus der Frequenz erklärlich ist, ebenfalls die höchsten Leistungen erreicht.

Die Betriebszahl, d. i. das prozentuelle Verhältnis zwischen Betriebseinnahmen und Ausgaben, ist mit 97·5 die bisher schlechteste. (1917 = 66·0).

Die **Betriebseinnahmen** setzen sich zusammen wie folgt:

	K	im Vorjahr K
Personenverkehr:		
Normale Karten	1.231.815·20	440.203·77
Abonnementskarten	55.494—	19.828·30
Schülerkarten	8.950·82	7.313·39
Jahreskarten	176.006·11	17.698·75
Feldarbeiterkarten	5.611·75	5.044·69
Sonderzüge	10.983·52	2.190·65
Güterverkehr	61.648·63	13.321·73
Verschiedenes	4.300·77	3.621·76
Zusammen	<u>1,554.810·80</u>	<u>509.223·04</u>

Die **Betriebsausgaben** sind folgende:

Allgemeine Verwaltung	119.470·82	28.536·70
Bahnerhaltung	255.215·17	54.685·38
Elektrische Leitungen	19.798·97	2.667·17
Verkehrs- und comm. Dienst	322.059·12	78.234·91
Zugsförderung	175.555·51	40.497·90
Werkstättendienst	386.592·47	71.671·30
Umformerstation	50.293·08	14.602·55
Stromverbrauch	99.488·52	16.518·63
Personalausrüstung	65.731·44	9.506·31
Werkzeuge etc.	5.958·03	1.939·64
Besondere Ausgaben	16.995·39	11.734·93
Zusammen	<u>1,517.158·52</u>	<u>330.595·42</u>

Somit Ueberschuß 37.652·28 178.627·62

Es entfallen auf den Wagenkilometer:

Betriebseinnahmen	K 4·93	K 1·82
Betriebsausgaben	„ 4·80	„ 1·18

Aktiva

Bilanz zum 31. Dezember 1920

Passiva

	K	h		K	h
Bau-Konto	919.555	15	Aktienkapital		
Kassa	20.652	71	2630 St. Stamm-		
Effekten	15.150	—	aktien à K 200.— K 526.000.—		
Kautionsdepot-Konto	700	—	2000 St. Prior.-		
Warenlager	41.184	09	Akt. à K 200.— „ 400.000.—		
Utensilien- u. Werkzeuge-Kt.	3.676	14	K 926.000.—		
Personalausrüstung	1.935	23	ab 1125 St. bis		
Debitoren			einschl. 1919 ver-		
Sparkassa Dorn-			loste Prior. Akt. „ 225.000.—	701.000	—
birn Betr. . . . K 71.649 62			Kreditoren		
Sparkassa Dorn-			Gläubiger . . . K 82.262 18		
birn Strafgelder-			Güterdepotgelder „ 1.760.—		
fond „ 2.075 01			Strafgelderfond „ 2.075 01		
Sparkassa Dorn-			Erneuerungsfond „ 71.181 55		
birn Erneuerungs-			Kautions-Kto. „ 700.—		
fond „ 57.031 55			Invaliden- und		
Sparkassa Dorn-			Altersfond . . „ 8.186 56		
birn Invaliden- u.			Dividenden-Kto.		
Altersfond . . „ 8.186 56			uneingel. Stamm-		
Debitoren-Konto „ 9.862 22	148.804	96	aktienscheine . „ 7.492.—	173.657	30
			Reservefond		
			Stand 1920	13.527	46
			Getilgte Aktien		
			bis einschl. 1919	225.000	—
			Gewinn- und Verlust-Konto		
			zur Verteilung lt. Statuten . .	38.473	52
	1,151.658	28		1,151.658	28

Soll

Gewinn- und Verlust-Konto

Haben

	K	h		K	h
Betriebsausgaben	1,500.163	13	Gewinnvortrag von 1919 . . .	821	24
Wertabschreibungen auf			Betriebseinnahmen 1920 . . .	1,551.582	53
Utensilien, Werkzeuge und			Zinsen	3.228	27
Personalausrüstung	16.995	39			
Reingewinn	38.473	52			
	1,555.632	04		1,555.632	04

Der Verwaltungsrat unterbreitet Ihnen auf Grund vorstehender Ergebnisse folgenden

Vorschlag zur Gewinnverteilung.

Zur Verfügung stehen: Gewinnvortrag von 1919	K	821·24	
Betriebsüberschuß 1920	„	37.652·28	K 38.473·52
ab für planmäßige Tilgung von 50 Stück Prioritätsaktien			„ 10.000·—
			K 28.473·52
5 % für den Reservefond			„ 1.423·68
			K 27.049·84
4 ½ % Dividende für 875 Stück Prioritätsaktien			„ 7.875·—
			K 19.174·84
Erneuerungsfond			„ 19.000·—
Vortrag auf neue Rechnung	K		174·84

Der gefertigte Prüfungsausschuß hat die Rechnungsabschlüsse einer eingehenden Prüfung unterzogen und in allen Teilen richtig befunden.

Wir stellen den Antrag, die geehrte Generalversammlung wolle die vorliegende Bilanz genehmigen und dem Verwaltungsrat die Entlastung erteilen.

Dornbirn, den 5. Mai 1921.

Die Rechnungsprüfer:

Franz Rhomberg e. h.

Ludwig Wratzfeld e. h.